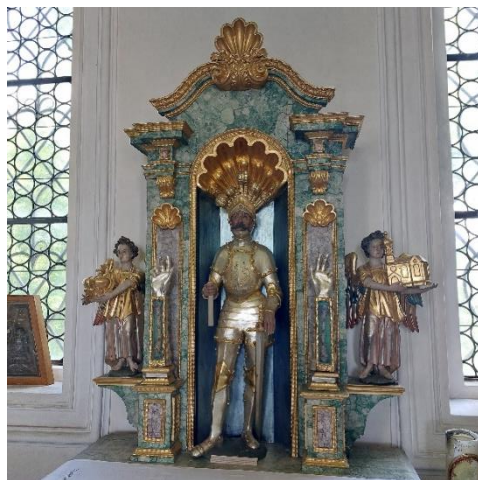




3. Erlebnistour durch den Landkreis Fürstentfeldbruck

14. Juli 2024

„Auf Entdeckungstour durch Grafrath“



Dokumentation

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Von Juli 2022 bis Juni 2025 arbeitet das Regionalmanagement im Rahmen der 4. Förderperiode an zwei Projekten im Handlungsfeld Regionale Identität. Die Projekte werden durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert.

Im Projekt „Regionale Erlebnistouren“ organisiert das Regionalmanagement mehrere themengebundene Touren, bei denen die Teilnehmenden den Landkreis Fürstentum und dessen Potenziale besser kennenlernen können. Pro Tour werden passend ausgesuchte Stationen besucht, wobei vor Ort kleinere Aktionen oder Führungen den Austausch untereinander anregen sollen.

Im Fokus stehen drei verschiedene Themenfelder mit Bezug zu Regionalität: Landwirtschaft und Handwerk, Energie und Klimaschutz sowie Natur und Kultur. Die Konzeption der Touren entsteht in der Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten der unterschiedlichen Handlungsfelder im Rahmen von Arbeitsgruppen.

Im Themenfeld Natur und Kultur wurde die Idee Naturführungen zu unbekannten Orten entwickelt. Mit einem ortsansässigen Kulturverein wurde gemeinsam die Route auf Entdeckungstour durch Grafrath konzipiert. Dabei wurde bewusst eine Wanderung gewählt, weil hier die Wahrnehmung der Natur und Kultur noch intensiver ist.

Entdeckungstour durch Grafrath: Eine Wanderung auf den Spuren des Grafen Rasso

Die Entdeckungstour fand am Sonntag, den 14. Juli 2024, mit 16 Bürgerinnen und Bürgern aus dem Landkreis statt.

Die Legende um den Grafen Rasso spielt eine große Rolle in der Gemeinde Grafrath. Im Ort ansässig ist seit vielen Jahren der Rasso Kulturverein e.V.. Gemeinsam mit einer Vertreterin des Vereins, Frau Dr. Leitenstern-Gulden, machte sich die Wandergruppe auf den Weg.

Sechs-Kirchen-Blick

Start war am Kriegerdenkmal in Unteraltling. Hier traf sich die bunte Gruppe und erhielt zuerst eine kurze Einführung über den Ortsteil Unteraltling. Im Jahr 1972 wurden die Gemeinden Unteraltling mit den Weilern Mauern und Grafrath und der Gemeinde Wildenroth mit dem Ortsteil Höfen zusammengeschlossen. !!!° Nach einer halben Stunde Wanderung kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einen wunderschönen Aussichtspunkt. Bei strahlendem Sonnenschein konnten rundherum sechs Kirchturmspitzen entdeckt werden. Ein einmaliger Anblick.



Danach ging es weiter zum Teufelstein. Der Teufelstein bei Grafrath ist ein faszinierender Ort mit einer reichen Geschichte und vielen Legenden. Der Stein selbst ist ein großer, markanter Felsen, der oft mit verschiedenen Mythen und Geschichten in Verbindung gebracht wird.

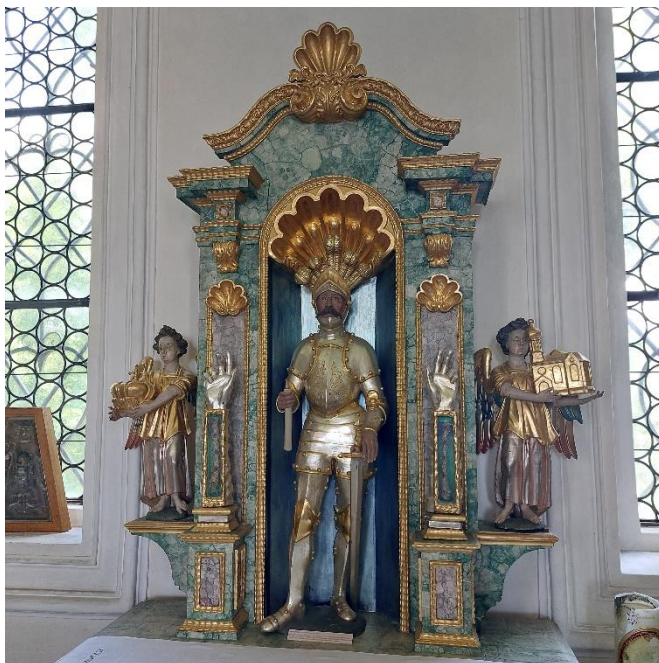


Eine der bekanntesten Legenden besagt, dass der Teufel einst versuchte, die Menschen in der Umgebung zu verführen und zu verwirren. Um seine Macht zu demonstrieren, soll er diesen Stein an die Stelle geworfen haben, wo er heute liegt. Der Teufelstein wird daher oft als Symbol für die Auseinandersetzung zwischen Gut und Böse betrachtet. Die Theatergruppe des Kulturvereins Rasso e.V. machten diese Legende für die Wandergruppe lebendig. So kam uns der Teufel entgegen und nur mit einer List konnte der Teufel davon abgehalten werden den Stein mit seiner zerstörenden Kraft bis nach Grafrath zu tragen.





Die Wanderung führte zum Abschluss noch in die bekannte Wallfahrtskirche St. Rasso in Grafrath. Der Legende nach wurde das Kloster vom Grafen Rasso gestiftet. Er soll ein „Markgraf von Österreich und ein Herr von Andechs“ gewesen sein, und hat dies alles aufgegeben und ist Mönch geworden. Graf Rasso hat hier auch seine letzte Ruhestätte gefunden.



Die Wunderkammer von St. Rasso

Das Besondere an der Kirchenführung war der Besuch der Wunderkammer. Die Wunderkammer in der Graf-Rasso Kirche in Grafrath ist ein beeindruckender Ort, der eine Vielzahl von Kunstwerken und historischen Objekten beherbergt. Diese Sammlung spiegelt nicht nur die religiöse Geschichte der Region wider, sondern bietet auch Einblicke in die kulturelle Entwicklung und das Handwerk vergangener Zeiten. Dieser Teil ist normalerweise verschlossen. Im ersten Stock öffnete sich dieser Bereich der reich an Votivtafeln von Pilgern ist. Die meisten der etwa 200 erhaltenen Votivtafeln sind im 19. Jahrhundert entstanden.

